



**rektifizierte
Interpellation
Nr. 292 2000/2004**

Eingang Stadtkanzlei: 28. Mai 2003

Wie weiter mit dem autofreien Grendel?

Am Sonntag, 18. Mai, wurde die Vorlage zur Umgestaltung von Grendel und Grabenstrasse von den StimmbürgerInnen knapp abgelehnt.

Die Situation um den Strassenzug Grendel–Löwengraben bleibt somit ungelöst. Weitere Schritte müssen aus unserer Sicht so schnell wie möglich eingeleitet werden, um das „Tor zur Altstadt“ für BesucherInnen und Geschäftstreibende zu attraktivieren.

Fragen:

1. Wie interpretiert der Stadtrat das Abstimmungsresultat?
2. Welche Schritte will der Stadtrat nun einleiten, um eine neue Lösung zu erarbeiten?
3. Ist der Stadtrat bereit, vorgängig Rundtischgespräche mit allen involvierten Kreisen zu führen?
4. Favorisiert der Stadtrat eine Gestaltung in Eigenregie?
5. Könnte sich die Stadt vorstellen, die Strassengestaltung zu etappieren und einen Strassenabschnitt vorzuziehen (Grendel oder Grabenstrasse)?
6. Ist der Stadtrat bereit, provisorische Massnahmen zu realisieren, um den Strassenzug zu attraktivieren, insbesondere für Restaurants und Geschäfte?
7. In welchem Zeitrahmen könnten provisorische Massnahmen umgesetzt werden?
8. Welche Massnahmen könnten eingeleitet werden, um die Veloparkierung zu verbessern und zu optimieren?

Christa Stocker Odermatt
namens der GB-Fraktion